ihr, welches die Erinnerung an Ihren letzten Besuch Ihnen zurückrufen wird. Unerzählig sind mir auf immer unerzählig die zarten Gefühle, mit denen sie ihre Liebe umfingen, und die sie ihnen reichte bis zum Tode, bis das treue Herz stille stand. Es geschah, war nur in innigster Liebe, und wie hätten sie, wo sie es irgend vermochte, Freude zu bereiten.

Was ihre Tochter, mein liebes Weib, bei diesem schmerzlichen Todesfalle empfinden, läßt in Worte sich nicht fassen, sondern nur fühlen. Unseren lieben Mutter folgte noch wenigen Monaten unser einziger Sohn, ein freundlicher Engel, in das Land der ewigen Friedens nach, und unsere Herzen bluteten aufs neue. Nur der Glaube an Gott, die Gewißheit der Liebe und die Hoffnung ewigen Wiedersehens haben allzeit noch unsern Schmerz gelindert, und mit stiller Wehmuth wandern wir am Frühlinge viel den grünen Hügel schon an, under dem die geliebten Reste un-

sere



serer Lieben zu Staub werden.

Die Kleinen unserer geliebten Mutter lassen uns tief in das schöne reiche Herz, dem solche Worte eine aufströmen, schauen, und in dem das Leben herrlichste Genüsse Liebe und Freundschaft in jugendlicher Frische wohnen, wie sie ja immer alt waren.

Auch Sie und Ihre werthe Frau Gemahlin dürfen ja zu den schönen Bildern der Freundschaft, die der Vergangenheit wert waren, und ich darf daher nicht zweifeln, Sie durch zwei solche Worte beleidigt zu haben. Meine Frau, von welcher sich meine Tochter Elise Sprüngli unzertrennlich sich mit mir Ihnen und Ihren werthen Frau Gemahlin empfehlen, und wir sind so frei, zu hoffen, daß Sie einen Augenblick Ihrer finden werden, uns ein paar freundliche Worte auf diesem Blatt zu schreiben, da wir ja der Nachbarschaft jener schönen Tage sind, die sich Ihrer Freundschaft erfreuen durften.

Mich vorzüglich empfehlend

Ew. Hochwohlgeboren

ergebener

C G Trojan